

Der Tag ist um, die Nacht kehrt wieder (EG 490)- Fränkisch Arbeitsgruppe beim Studienwochenende des AKMink, November 2012

EG 490 Text: Karl Albrecht Höppl 1958 nach dem englischen »The day thou gavest, Lord, is ended« von John F. Ellerton 1870 (Nr. 266) Melodie: O dass doch bald dein Feuer brennte (Nr. 255)	EG 266 Text: Gerhard Valentin 1964 nach dem englischen »The day thou gavest, Lord, is ended«	Englisch von John F. Ellerton 1870 Melodie und Satz: Clement Cotterill Scholefield 1874	Erika Stenglin, Nürnberg	Walter Tausendpfund, Pegnitz	Fritz Rückert, Weigenheim	Claus Ebeling, Immeldorf
1. Der Tag ist um, die Nacht kehrt wieder, auch sie, o Herr, ist deine Zeit. Dich priesen unsre Morgenlieder, dir sei die Stille nun geweiht.	1. Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen und wird vom Dunkel überweht. Am Morgen hast du Lob empfangen, zu dir steigt unser Nachtgebet.	1. The day thou gavest, Lord, is ended, The darkness falls at thy behest; To thee our morning hymns ascended, Thy praise shall sanctify our rest.	Der Dooch is rum, die Nacht kummt wider. Herrgott dir ghört die ganze Zeit! Für dich die schönsten Morgenlieder. Etz simmer still für dich bereit.	De Dooch is rum, di Nachd kummd wiede, aa des is, Herr, e goude Zaid. Diir homme fräi scho g'sunge Liede, eds mach me dir mid Ruuh e Fraid		Der Dooch is rum, den God duns g'schenggd hodd, edz wird's in Goddes Nooma Nachd. Er gibbd uns Segn und manches Drodword. Mier wern edz schdill, er häld die Wachd.
2. Wie über Länder, über Meere der Morgen ewig weiterzieht, tönt stets ein Lied zu deiner Ehre, dein Lob, vor dem der Schatten flieht.	2. Die Erde rollt dem Tag entgegen; wir ruhen aus in dieser Nacht und danken dir, wenn wir uns legen, dass deine Kirche immer wacht.	2. We thank thee that thy Church unsleeping, While earth rolls onward into light, Through all the world her watch is keeping, And rests not now by day or night.	Die Zeit is jedn Tooch verganger, ob mer an Land is, affm Meer. Wer für dich singt, braucht si net banger, der fercht die Finsternis nie mehr.	Wäi übe Wälde und aa Felde, allwaal di Sunne driebe zaichd, suu klinge aa fiier dich die Liede, vor deem des Böse sich ve Kräichd.	Es Morgenlicht kennt gar ka Grenzen, es geht tagtäglich um die Welt. So soll dei Ehr für ewig glänzen (vor jedem, der sich zu dir hält.)	Rings um die Erdn fräh und Oberds. Vo Bamberch bis nach Afrika. Singd dir der ganze Kreis der Erdn, laud, ohn End Halleluja.
3. Kaum ist die Sonne uns entschwunden, weckt ferne Menschen schon ihr Lauf, und herrlich neu steigt	3. Denn unermüdlich, wie der Schimmer des Morgens um die Erde geht, ist immer ein Gebet und	3. As o'er each continent and island The dawn leads on another day, The voice of prayer is				

alle Stunden die Kunde deiner Wunder auf.	immer ein Loblied wach, das vor dir steht.	never silent, Nor dies the strain of praise away.				
4. So mögen Erdenreiche fallen, dein Reich, Herr, steht in Ewigkeit und wächst und wächst, bis endlich allen das Herz zu deinem Dienst bereit.	4. Die Sonne, die uns sinkt, bringt drüben den Menschen überm Meer das Licht: und immer wird ein Mund sich üben, der Dank für deine Taten spricht.	4. The sun that bids us rest is waking Our brethren 'neath the western sky, And hour by hour fresh lips are making Thy wondrous doings heard on high.				
	5. So sei es, Herr: die Reiche fallen, dein Thron allein wird nicht zerstört; dein Reich besteht und wächst, bis allen dein großer, neuer Tag gehört.	5. So be it, Lord; thy throne shall never, Like earth's proud empires, pass away: Thy kingdom stands, and grows for ever, Till all thy creatures own thy sway.				